



Bau- und Pflegeanleitung Weidentunnel



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES KÄRNTEN UND DER EUROPÄISCHEN UNION



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschafsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete



Baubeginn im Herbst

Suche einen voll sonnigen, möglichst feuchten Platz im Garten.

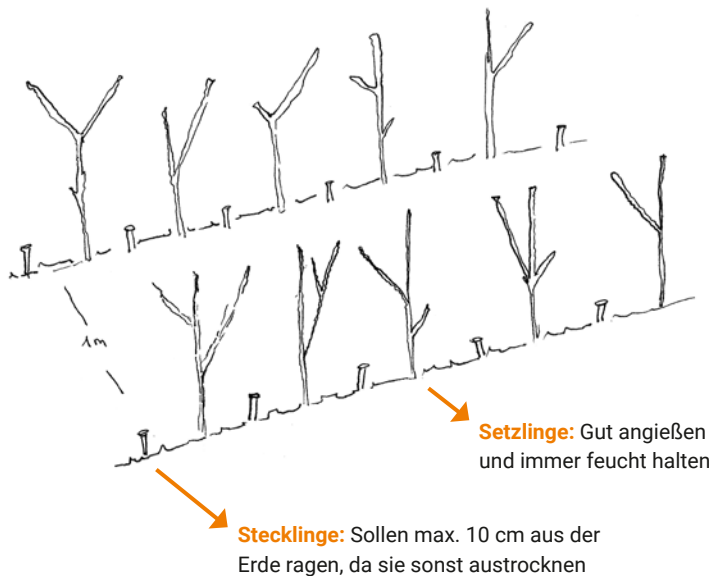
Zwei Pflanzgräben im Abstand von 1–1,2 m so schmal wie möglich ausheben (ca. 40 cm tief, Länge 2 m). Aushubmaterial einfach seitlich lagern.

Fünf bewurzelte Weidensetzlinge im Abstand von 40–50 cm pflanzen, den Pflanzgraben wieder locker mit der ausgehobenen Erde befüllen und einen Gießrand herstellen. Vis-a-vis ebenso. Zwischen den Pflanzen steckst du jeweils einen Weidensteckling so tief ein, dass nur noch 10 cm aus der Erde schauen. Gleich danach ausgiebig wässern. Es wäre günstig, den Boden um die Weiden mit einer Mulchschicht (Hackschnitzel, Rindenmulch, Stroh, Heu) zu bedecken, damit die Feuchtigkeit im Boden bleibt.



Du brauchst:

- 10 zweijährige wurzelnackte Weidensetzlinge
- 10 unbewurzelte Weidenstecklinge (ca. 50 cm)
- Spaten
- Wasser
- Bindmaterial (Sisalschnur)
- Kreativität, Beobachtungsgabe und etwas Geduld



Pflege im Frühjahr und Sommer

Im Frühjahr beginnen die Weidenpflanzen und die Stecklinge anzutreiben. Jetzt heißt es über die gesamte Vegetationsperiode viel gießen. Aus den Weidenpflanzen sollen Ruten gezogen werden. Einen Trieb stehen und wachsen lassen, die restlichen Seitenverzweigungen abschneiden. Du musst dich für einen Haupttrieb entscheiden.



Die Stecklinge bilden meistens 2 bis 4 Triebe und wachsen ca. 1 m pro Jahr.

Sollten einige Weidenstecklinge nicht anwachsen, dann einfach die frisch entfernten Triebe wieder als Steckhölzer einsetzen.

Herbst – 1 Jahr nach dem Auspflanzen

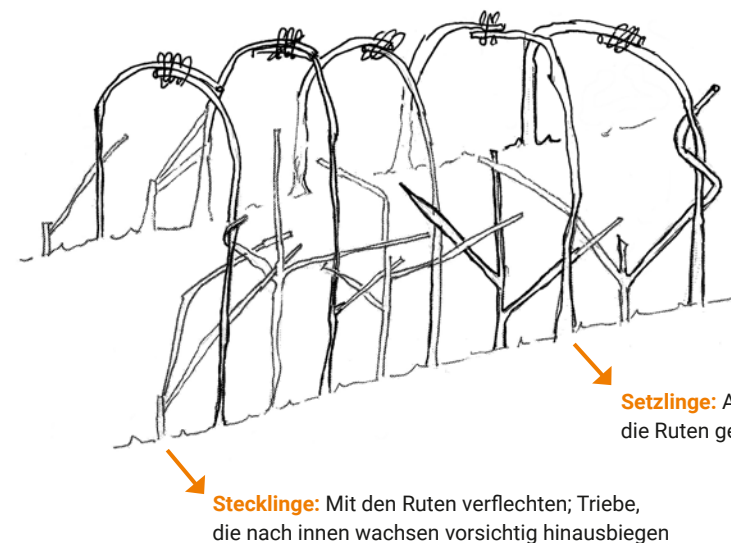
Die gegenüberliegenden Ruten (inzwischen aus den bewurzelten Weidenpflanzen gewachsen) oben mit einer Sisalschnur zu Torbögen verbinden.

Die 1-jährigen Triebe der Stecklinge werden mit den Ruten seitlich verflochten. Wenn notwendig mit Schnüren verknüpfen.

Nachwachsende Äste und Zweige regelmäßig vorsichtig biegen und in das Tunnelgerüst einflechten. So entsteht mit der Zeit ein dichtes lebendes Bauwerk. Zu stark wachsende Triebe, die sich nicht mehr biegen lassen, entfernen.

Tip

Kapuzinerkresse, Prunkwinden oder andere einjährige Kletterer entlang der Konstruktion hinaufklettern lassen.



Wir wünschen dir viel Spaß mit dem lebenden Baumaterial!

Verein Regionale
Gehölzvermehrung – RGV

Zeile 85, 2020 Aspersdorf
e-mail: office@regionale-gehoelze.at
Homepage: www.regionale-gehoelze.at

Arge NATURSCHUTZ

Gasometergasse 10,
9020 Klagenfurt am Wörthersee
e-mail: office@arge-naturschutz.at
Homepage: www.arge-naturschutz.at

Buchtipp:
**Thomas Roth – Weidenbauten
für naturnahe Gärten**

2. Auflage 2012, Österreichischer
Agrarverlag Druck- und Verlagsges.m.b.H.,
A-1141 Wien, ISBN: 978-3-7040-2332-2



Arge  NATURSCHUTZ

Impressum

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:
Verein Regionale Gehölzvermehrung – RGV
Zeile 85, 2020 Aspersdorf, www.regionale-gehoelze.at

Fotos: Thomas Roth, Georg Schramayr, Klaus Wanninger

Redaktion: Judith Pölz, Andreas Patschka,
Thomas Roth, Christina Tschida

Gestaltung: www.agenturschreibeis.at